

# Keine Zeichen für steigende Preise

## SCI-Logistikbarometer: Positive Erwartungen für das Herbstgeschäft

Das Geschäftsklima in der Logistikbranche hat sich im August dieses Jahres erneut verbessert – wenn auch nur leicht. Die günstigere Geschäftslage des vergangenen Monats und die optimistischen Erwartungen auf das Herbstgeschäft wirken sich zum zweiten Mal in Folge positiv auf das Geschäftsklima aus. Zu diesem Schluss kommt das aktuelle Logistikbarometer der SCI Verkehr GmbH in Köln.

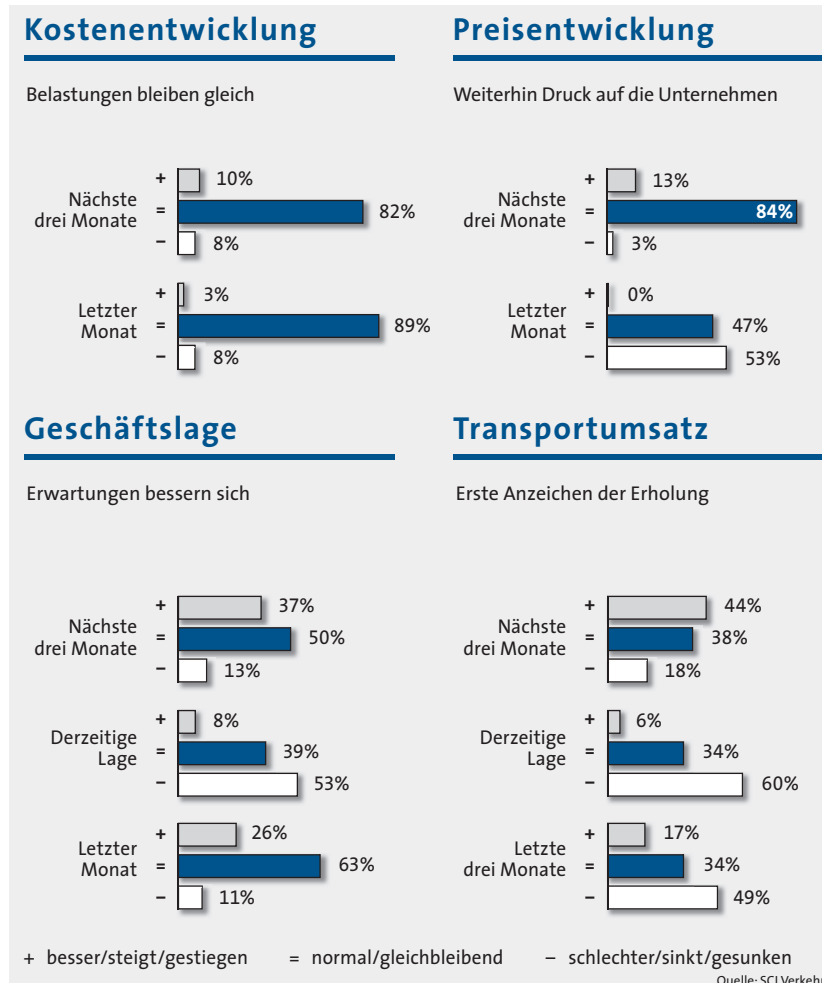
Die derzeitige Geschäftslage wird von den Unternehmen der Logistikbranche wieder etwas schlechter eingeschätzt als im Vormonat. Aber die Lage ist immerhin noch besser als in den sechs Monaten zuvor. Bei der Bewertung der Geschäftslage des vorigen Monats verzeichnen die SCI-Analysten eine deutliche Verbesserung. Nur noch 11 Prozent der Unternehmen berichten von einer Verschlechterung. „Das ist der niedrigste Wert seit einem Jahr“, heißt es im SCI Logistikbarometer.

Bei rund einem Viertel der Unternehmen verbesserte sich im vergangenen Monat die Lage. Auch bei den Zukunftsaussichten ist ein Aufwärtstrend deutlich: Inzwischen erwarten schon 37 Prozent der Unternehmen eine Verbesserung in den nächsten drei Monaten.

**Kosten unverändert.** Die Stagnation der Kosten in der Logistikbranche verfestigt sich, stellen die Marktbeobachter fest. Inzwischen berichten 89 Prozent der Unternehmen von unverändert gebliebenen Ausgaben im Vormonat – ein neuer Spitzenwert.

Auch für die nächsten drei Monate werden von den meisten Unternehmen keine Veränderungen erwartet. Zum ersten Mal in diesem Jahr erwarten allerdings wieder mehr Unternehmen steigende Kosten als sinkende. Die Anteile sind jedoch der Befragung zufolge so gering, dass für die nächsten Monate noch kein klarer Trend zu erkennen ist.

**Preisdruck nimmt zu.** Über die Hälfte der Unternehmen berichten von gesunkenen Preisen im letzten Monat. Nachdem in den vergangenen Monaten knapp über die Hälfte der Betriebe zumindest von gleichbleibenden Prei-



sen berichtet hatten, bedeutet dies einen erneuten Anstieg des Preisdrucks.

Wie schon in den Vormonaten erwartet eine große Mehrheit von 84 Prozent der Unternehmen, dass die Preisentwicklung in den nächsten drei Monaten zumindest unverändert bleiben wird. Diese Hoffnung hat sich aber bisher nicht erfüllt. Bei den niedrigen Margen in der Logistikbranche treibt die derzeitige Preisentwicklung viele Unternehmen an den Rand der Insolvenz.

**Weniger Leistungsvielfalt.** Die Leistungsvielfalt der Unternehmen ist im letzten Jahr weniger gestiegen als in den Vorjahren. 55 Prozent der Unternehmen geben an, dass sich ihre Leistungsvielfalt erhöht hat. Im Februar 2009 waren es noch 66 Prozent gewe-

sen, 2007 sogar 84 Prozent. Trotz der derzeitigen Krisenlage plant über die Hälfte der Transport- und Logistikfirmen aber auch für das nächste Jahr die Erschließung neuer Geschäftsfelder. Statt sich auf ein Kerngeschäft zu konzentrieren, setzten die Unternehmen in der Krise auf eine opportunitätsgetriebene Entwicklung, um der sinkenden Auslastung entgegenzuwirken. Gekoppelt mit dem weiter steigenden Preisdruck ist dies sicherlich eine riskante Entwicklung für viele Unternehmen.

**Transportumsatz erholt sich.** Der Transportumsatz, der immer als Indikator für die Entwicklung des gesamten Logistikmarktes dient, zeigt erste Anzeichen einer Besserung. Zwar bewerten immer noch 60 Prozent den saiso-

nenal Transportumsatz als schlecht. Im Mai dieses Jahres waren es jedoch noch 73 Prozent, im Februar 2009 sogar drei Viertel der Befragten gewesen.

Bei knapp der Hälfte der Unternehmen hat sich der Transportumsatz in den vorangegangenen drei Monaten nochmals verringert. Aber auch dieser Wert ist rückläufig (Mai 2009: 66 Prozent, Februar 2009: 79 Prozent). Mit dem Blick auf das Herbstgeschäft haben sich auch die Zukunftserwartungen deutlich verbessert. Eine Mehrheit von 44 Prozent erwartet für die nächsten drei Monate höhere Transportumsätze. Im Februar und Mai war es etwa ein Viertel. Die leicht verbesserte Auftragslage in der Industrie und inzwischen leere Lager werden in den nächsten Monaten ebenfalls eine positive Auswirkung auf die Transportumsätze haben, prognostizieren die SCI-Experten.

**Hamburg verliert an Dynamik.** In diesem Monat veröffentlicht SCI wieder ein Standort-Ranking. Demnach hat das Ruhrgebiet Hamburg als dynamischste Logistikregion Deutschlands abgelöst. Hamburg fällt auf den dritten Platz zurück, die Region Mannheim/Ludwigshafen liegt an zweiter Stelle. Unter dem Eindruck der gegenwärtigen Krise haben sich fast alle Standorte gegenüber dem Vorjahr verschlechtert.

Hamburg ist dabei als Hafenstandort mit einem extremen Fokus auf Containerverkehr und Außenwirtschaft besonders betroffen und hat daher deutlich an Dynamik verloren. Im Ruhrgebiet erweisen sich die hohe Bevölkerungsdichte und der auch in der Krise weiterhin starke Handel als wichtige Standortfaktoren. Daneben kann die Region auch Erfolge in der Industrieansiedlung vorweisen.

In Europa bleibt Rotterdam die Nummer Eins, gefolgt von Moskau und Antwerpen. Insgesamt haben fast alle Logistikregionen deutlich an Dynamik verloren.

DVZ 22.9.2009 (rol)

Das SCI-Logistikbarometer ist ein Indikator, der die aktuelle brancheninterne Wirtschaftslage und künftige Entwicklung zeigt. Initiator ist die SCI Verkehr GmbH in Köln. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 Logistikunternehmen, die in Bezug auf Größe und Produkte repräsentativ sind. [www.sci.de](http://www.sci.de)